

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 49

Illustration: Seelisberg transzendent
Autor: Sigg, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

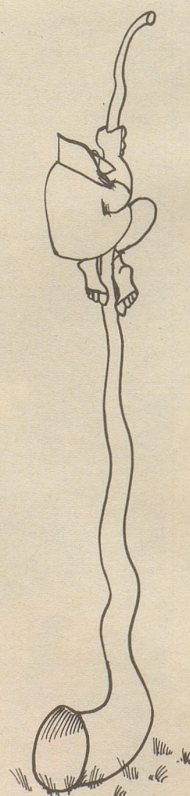
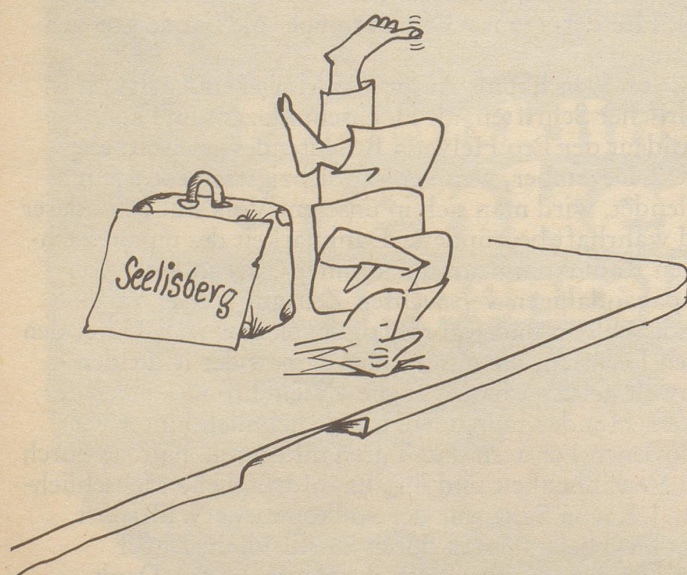
Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Seelisberger baten den Bundesrat um Hilfe. Sie möchten von einem Yogazentrum verschont bleiben, das Lehrer für transzendente Meditation in ihrer Gemeinde eröffnen wollen. Der Bundesrat kann leider nichts tun, da es Schweizer Bürger sind, die den Bau des Zentrums planen.

Unser Zeichner Hans Sigg bietet hier einen fesselnden Beitrag zur Transzendentalphilosophie, wie sie Kant entwickelte. Siggs Humor soll für die Seelisberger die Erkenntnis darstellen, dank derer für sie später die Erfahrung möglich wird, daß Breie jeder Art nicht so heiß gegessen werden, wie man sie kocht!



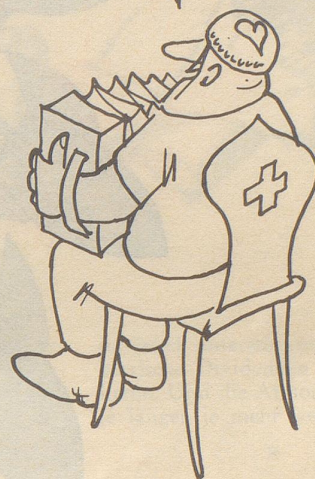
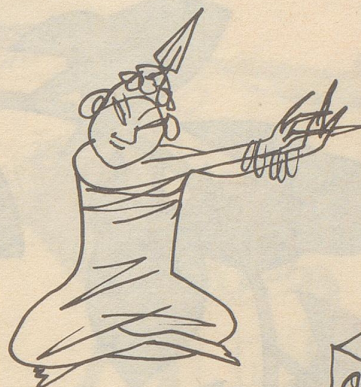
HANS SIGG



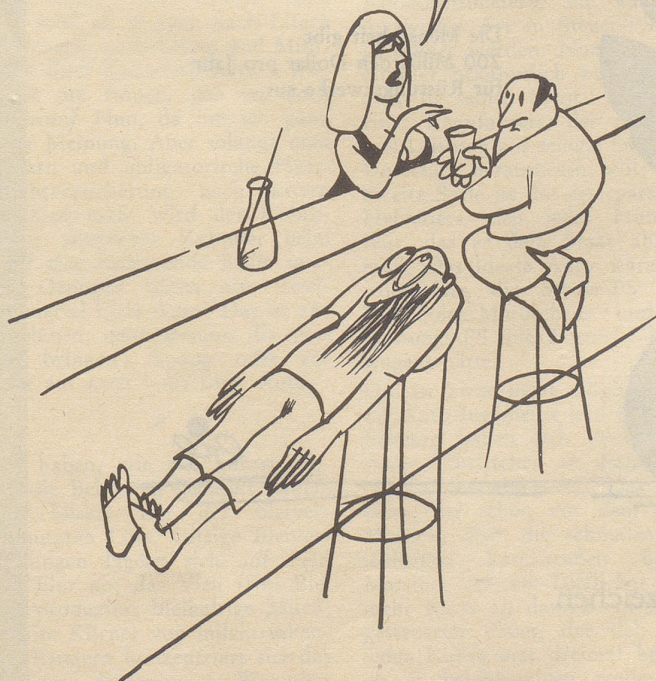
Es ist schon möglich, dass sich
Ihr leiblicher Körper zurzeit in
Hamburg aufhält, aber Kurtaxe
müssen Sie hier auf jeden Fall
bezahlen.



So gemütlich
war es auf dem
Rütli lange nicht
mehr



Mit diesen Typen da
verdient man ja
rein nichts mehr



Also offen gesagt,
ein Panzerübungsplatz
wäre mir lieber gewesen

